

Regionale Bildungsangebote: Gemeinsame Interessen von RFB und BJR

Biel, 8. Oktober 2013

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) hat Fragen des Bernjurassischen Rats (BJR), der bezüglich Bildung und Beziehungen zum Berner Jura sein wichtigster Partner ist, beantwortet. Diese standen im Zusammenhang mit den im Rahmen der kantonalen Aufgaben- und Strukturüberprüfung (ASP 2104) vorgesehenen Sparmassnahmen. Der BJR hat den RFB am 5. September 2013 angesichts der Reaktionen im Zusammenhang mit der geplanten Reorganisation der Bieler Gymnasien und der Schliessung von sechs Wirtschaftsmittelschulklassen um mehr Zurückhaltung gebeten. Für den BJR sei es wichtig, dass sich die Regionen nicht gegeneinander ausspielen.

In seiner Antwort teilt der RFB den Standpunkt des BJR: Die Bieler Schulen dürfen nicht gegen die bernjurassischen Schulen ausgespielt werden, denn Grabenkämpfe schaden letztlich der ganzen Region. Der RFB ist erfreut, dass die EFZ-Vollzeitstudienangebote in Neuenstadt und Tramelan beibehalten werden und lädt den BJR ein, sich ebenfalls für den Erhalt eines solchen Bildungsangebots in Biel einzusetzen, dies namentlich im Interesse der Schülerinnen und Schüler (von denen rund zehn aus dem Jura und dem Berner Jura stammen), die den Studiengang Sport-Kultur-Studium am Gymnasium Alpenstrasse in Biel besuchen. Für den RFB ist es wichtig dass die beiden regionalen Organe an einem Strang ziehen und miteinander für die Weiterführung des qualitativ hochstehenden Bildungsangebots im Berner Jura und in Biel kämpfen. Eine Schwächung Biels als zentraler Bildungsstandort würde zugleich den Berner Jura schwächen.

Der RFB erinnert daran, dass dies auch im Sinne des gemeinsamen Legislaturprogramms BJR/RFB im Bildungsbereich ist. Dieses 2010 verabschiedete Programm sieht eine Gesamtbetrachtung der französischsprachigen Berufsbildungsstandorte des Kantons vor, indem im Interesse der Schülerinnen und Schüler sowie der Bildungsqualität Klassen sowohl im Berner Jura als auch in Biel zusammengefasst werden.

Der RFB hat stets begrüsst, dass der BJR das Projekt Bieler Campus unterstützt hatte, obwohl es nur die deutschsprachige Berner Fachhochschule betrifft, jedoch keine Konkurrenz zur französischsprachigen Hochschule Arc darstellt. Der RFB seinerseits hat die Ansiedlung französischsprachiger Bildungsangebote im Berner Jura unterstützt, wie zum Beispiel das Berufsbildungszentrum «Centre de formation professionnelle Berne francophone (CEFF)» in Tramelan oder den Studiengang Pflege in St. Immer. Der RFB erwartet im Gegenzug, dass sich die bernjurassischen Grossratsmitglieder nun ebenfalls für das französischsprachige Bildungsangebot in Biel einsetzen. Er ruft die Ratsmitglieder daher auf, in der kommenden Novembersession die Motion zu unterstützen, die die Weiterführung der Ausbildung Kauffrau/Kaufmann EFZi (integriertes Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, kaufmännische Richtung) in Biel verlangt.

Der RFB freut sich, dass er zusammen mit dem BJR ein institutionelles Forum bildet, wo Beziehungsfragen zwischen Biel und dem Berner Jura offen und ehrlich angesprochen werden können, wie dies an der jüngsten Sitzung vom 24. September zwischen den Büros der beiden Räte der Fall war. Diese Treffen erlauben es, Vorurteile und Stereotype, die nach wie vor auf beiden Seiten bestehen, zu bekämpfen und so zu einem besseren Verständnis zwischen Biel und dem Berner Jura beizutragen.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten

Der Präsident:

Der Generalsekretär:

Philippe GARBANI

David GAFFINO

Notiz an die Redaktionen:

Alle öffentlichen Dokumente des RFB (Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) können im Internet unter www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilen:

- *Philippe Garbani, Präsident des RFB: Tel. 078 897 57 36*
- *David Gaffino, Generalsekretär des RFB: Tel. 032 323 28 70 oder 079 957 20 57*